



Folgende Fragen sind bei der Tagung leitend:

- Welche Schutzfaktoren, persönliche und soziale Ressourcen, spielen in den unterschiedlichen Resilienzmodellen eine Rolle?
- Über welche (unterschiedliche) risikomildernden Faktoren verfügen Mädchen_ und Jungen_?
- Wie wirkt sich die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht auch in Verbindung mit sich verschränkenden anderen Ungleichheitsmerkmalen im Sinne einer Intersektionalität auf die Resilienz aus?
- Wie sieht in diesem Kontext der Auftrag für die Kinder- und Jugendhilfe aus?
- Welches Handwerkszeug brauchen die Fachkräfte dazu?

Ziel der Tagung ist es, im Dialog mit pädagogischen Fachkräften die aktuellen Entwicklungen zu analysieren und daraus Handlungsmöglichkeiten für die pädagogische Praxis der Kinder- und Jugendhilfe abzuleiten.

Sie können sich freuen auf zwei Impulsvorträge und vier praxisnahe Workshops (zur Auswahl). Einen zentralen Anteil zum Gelingen der Tagung haben die teilnehmenden Fachkräfte. In den Transfergruppen werden Fragen und Thesen für die Fish-bowl-Diskussion gesammelt und Möglichkeiten der Umsetzung des Gehörten in die eigene Praxis besprochen.

Fachstelle Gender NRW

Geschlechtergerechtigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe

Rathenaustr. 2-4, 45127 Essen

Tel. 0201.18 50 88 - 0

Fax 0201.18 50 88 - 9

e-mail: fachstelle@gender-nrw.de

www.gender-nrw.de



Anmeldung:

Sabine Blumenthal

Kosten: 45,00 €

Anmeldung bitte bis 7. September 2015

unter: www.fachtagung2015.gender-nrw.de



in Kooperation mit:



Veranstaltungsort:

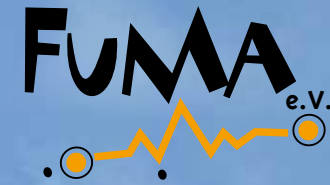
Mercatorhalle Duisburg

Landfermannstr. 6

47051 Duisburg

Tel. 0203 . 39 30 60

www.mercatorhalle.de



Fachstelle Gender NRW

Geschlechtergerechtigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe

Resilienz auf der Spur

Geschlechtsbezogene Schutzfaktoren
bei Mädchen_ und Jungen_

EINLADUNG

Fachtagung am 15. September 2015

Ort: Mercatorhalle Duisburg

gefördert vom:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Resilienz auf der Spur

Geschlechtsbezogene Schutzfaktoren bei Mädchen_ und Jungen_

Der Begriff „Resilienz“ gewinnt sowohl in Forschung als auch in Praxis immer mehr an Bedeutung. In der Sozialarbeit und –pädagogik ist er im Kontext von Präventionsarbeit präsent, wenn es darum geht im Vorfeld günstige Bedingungen für eine gesunde Entwicklung zu schaffen. Mit der diesjährigen Fachtagung wollen wir uns dem Begriff und den unterschiedlichen Konzepten annähern und uns auf Spurensuche begeben.

„Unter Resilienz wird die Fähigkeit von Menschen verstanden, Krisen im Lebenszyklus unter Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen zu meistern und als Anlass für Entwicklung zu nutzen.“ (Welter-Enderlin 2006)

Wenn es bei der Resilienz um den Erwerb oder Erhalt altersangemessener Fähigkeiten und die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben geht, welche Rolle kommt dann den pädagogischen Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe zu? Spielt hier die Zugehörigkeit zu den verschiedenen Geschlechtern eine Rolle? Welche geschlechtsbezogenen Faktoren gilt es dann zu berücksichtigen?

Kommen Sie mit uns auf Spurensuche ...

Programm

9.00 Uhr Anreise und Stehkafee

9.30 Uhr Grußwort

■ **Jürgen Schattmann** *Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen*

Räume öffnen

9.45 Uhr Impulsvortrag

Resilienz – wie die seelische Widerstandskraft von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden kann

■ **Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff** *Dozent für Klinische Psychologie und Entwicklungspsychologie, Evangelische Hochschule Freiburg*

10.15 Uhr Impulsvortrag

Die Relation Resilienz, Geschlecht und Gesundheit

■ **Dr. Antje Richter-Kornweitz** *Dipl. Pädagogin, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.*

10.45 Uhr Pause

Räume entdecken

11.00 Uhr Transfergruppen – Reflexion und Fragen

11.45 Uhr Pause

12.00 Uhr Fishbowl – Diskussion und Statements

13.00 Uhr Mittagsimbiss

Räume gestalten

14.00 Uhr Workshops 1–4 *siehe rechte Spalte*

15.30 Uhr Transfergruppen – Reflexion und Fazit

16.30 Uhr Abschluss im Plenum

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Tagungsmoderation: Nicola Tofaute und Uwe Ihlau
FUMA Fachstelle Gender NRW

Workshops

1 „Alles ich“ – Resilienz und Selbstbestimmung für Kinder und Jugendliche. Mit Kopf, Herz, Bauch und Becken immer wieder in die eigene Achse.

Referent_in:

Susan Bagdach *systemische Therapeutin, Sexualpädagogin und Coach, Köln*

Moderation:

Kerstin Schachtsiek *FUMA Fachstelle Gender NRW*

2 Der Empowerment-Ansatz für Kinder und Jugendliche mit Rassismuserfahrung: eine Klärung der Blickrichtung

Referent_in:

Pasquale Virginie Rotter

Bildungsreferentin, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin

Moderation:

Filiz Şirin *FUMA Fachstelle Gender NRW*

3 Was braucht die Jungengesundheit: Prävention oder Resilienzförderung?

Referent_in:

Gunter Neubauer *Diplompädagoge, SOWIT –*

Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen

Moderation:

Birol Mertol *FUMA Fachstelle Gender NRW*

4 „Self-Care“: Praxisworkshop zur eigenen Resilienzfähigkeit

Referent_in:

Nicola Tofaute *FUMA Fachstelle Gender NRW,*

Trainerin für multimodale Stressbewältigung und therap.

Bogenschießen, Essen

Moderation:

Marc Jelitto *FUMA Fachstelle Gender NRW*